

Stand und Perspektiven des Ausbaus der Stromübertragungsleitungen in Thüringen

Thomas Walter

Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Referat 33 | Raumordnung und Landesplanung

Werner-Seelenbinder-Str. 8 | 99096 Erfurt | Postfach 900362 | 99106 Erfurt

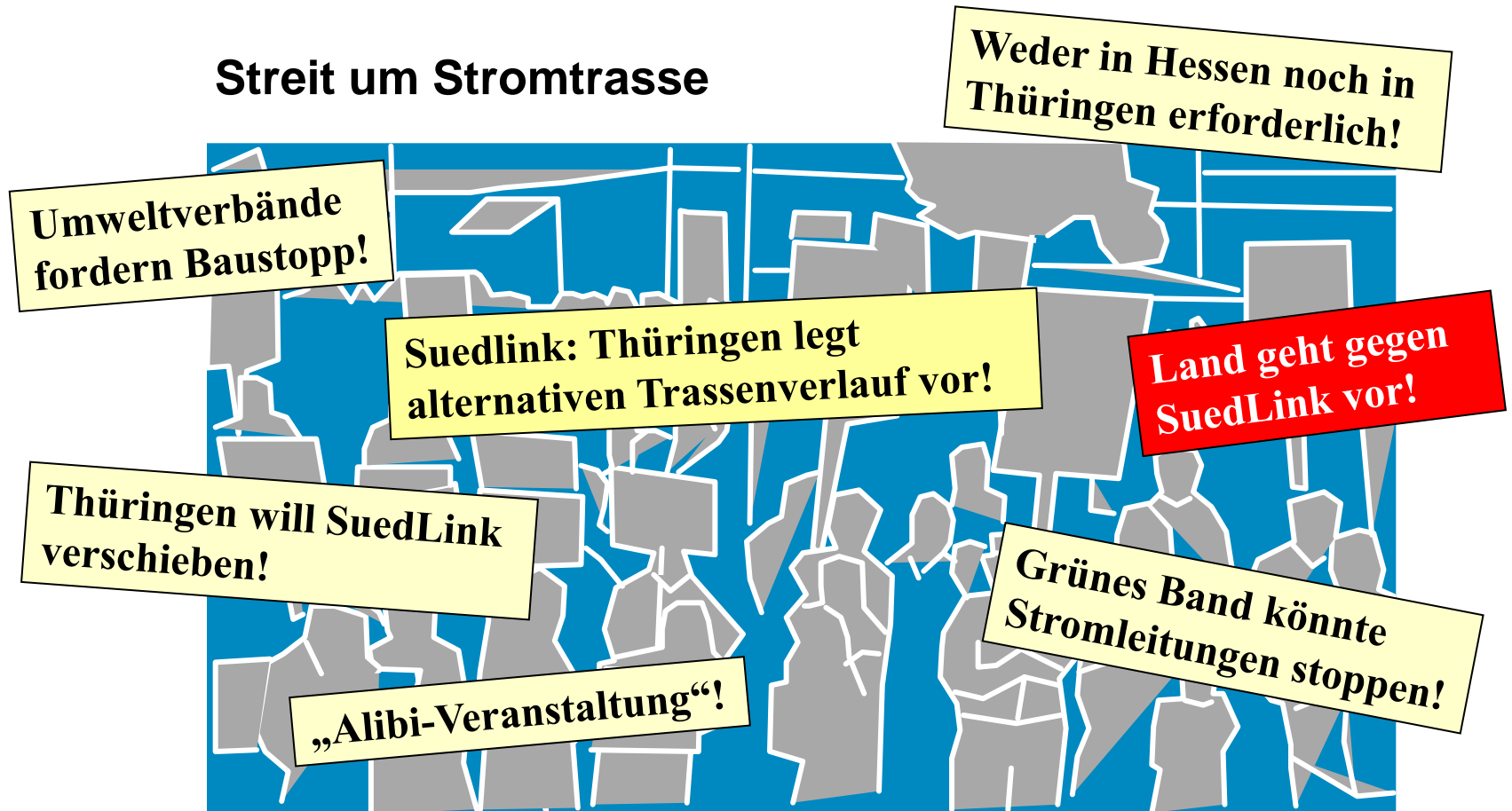
Tel: +49 (0) 361 57-4191330 | Fax: +49 (0) 361 57-4191399

www.thueringen.de · thomas.walter@tmil.thueringen.de



SuedLink macht Schlagzeilen

Streit um Stromtrasse



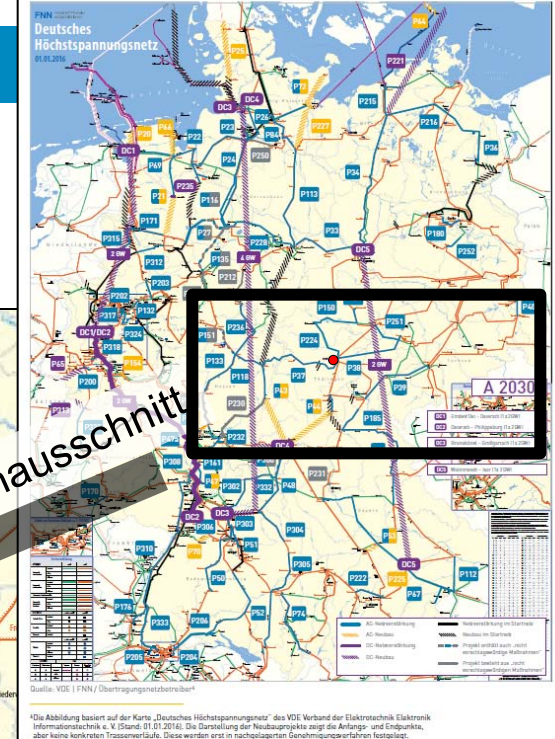
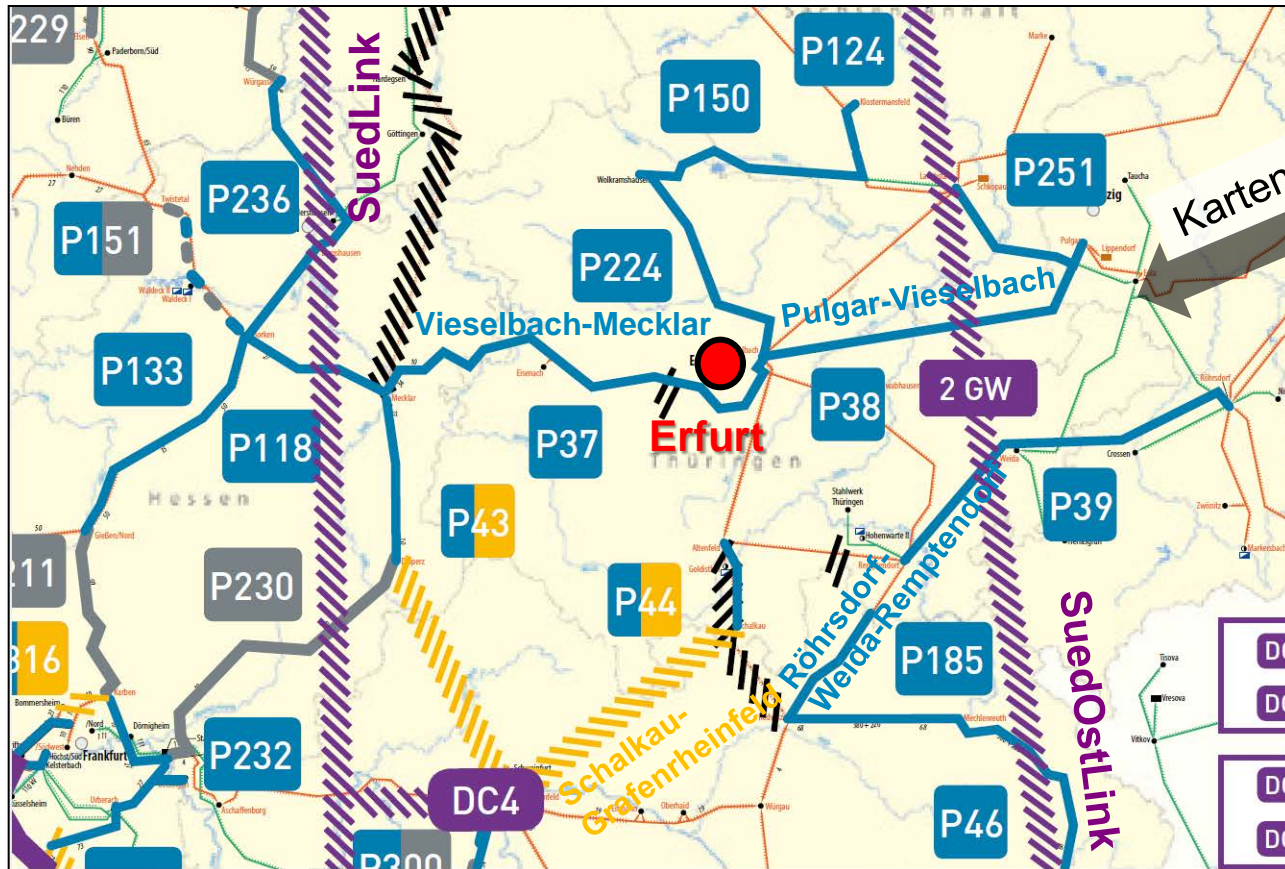
verschiedene Medienberichte

Fünf Schritte des Netzausbaus

Netzausbau-Verfahren



Netzentwicklungsplan 2030 - Betroffenheit Thüringens



Quelle: ÜNB/BNetzA; eigene Ergänzung

Fünf Schritte des Netzausbaus

Netzausbau-Verfahren



Jedermann-Beteiligung



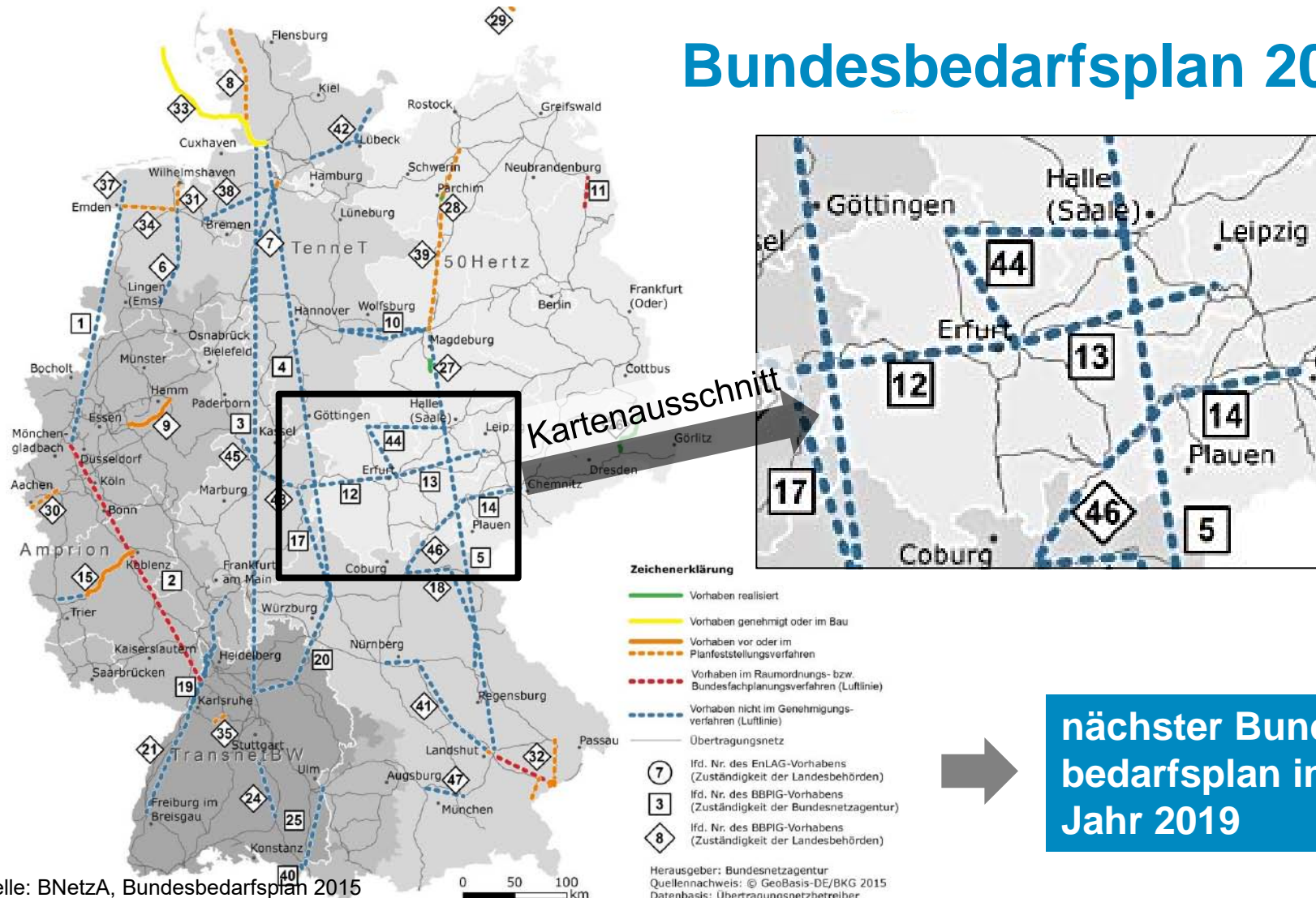
Bundesgesetzgeber



Beteiligung für bestimmte Personengruppen

Quelle: BNetzA; www.netzausbau.de; eigene Ergänzung

Bundesbedarfsplan 2015

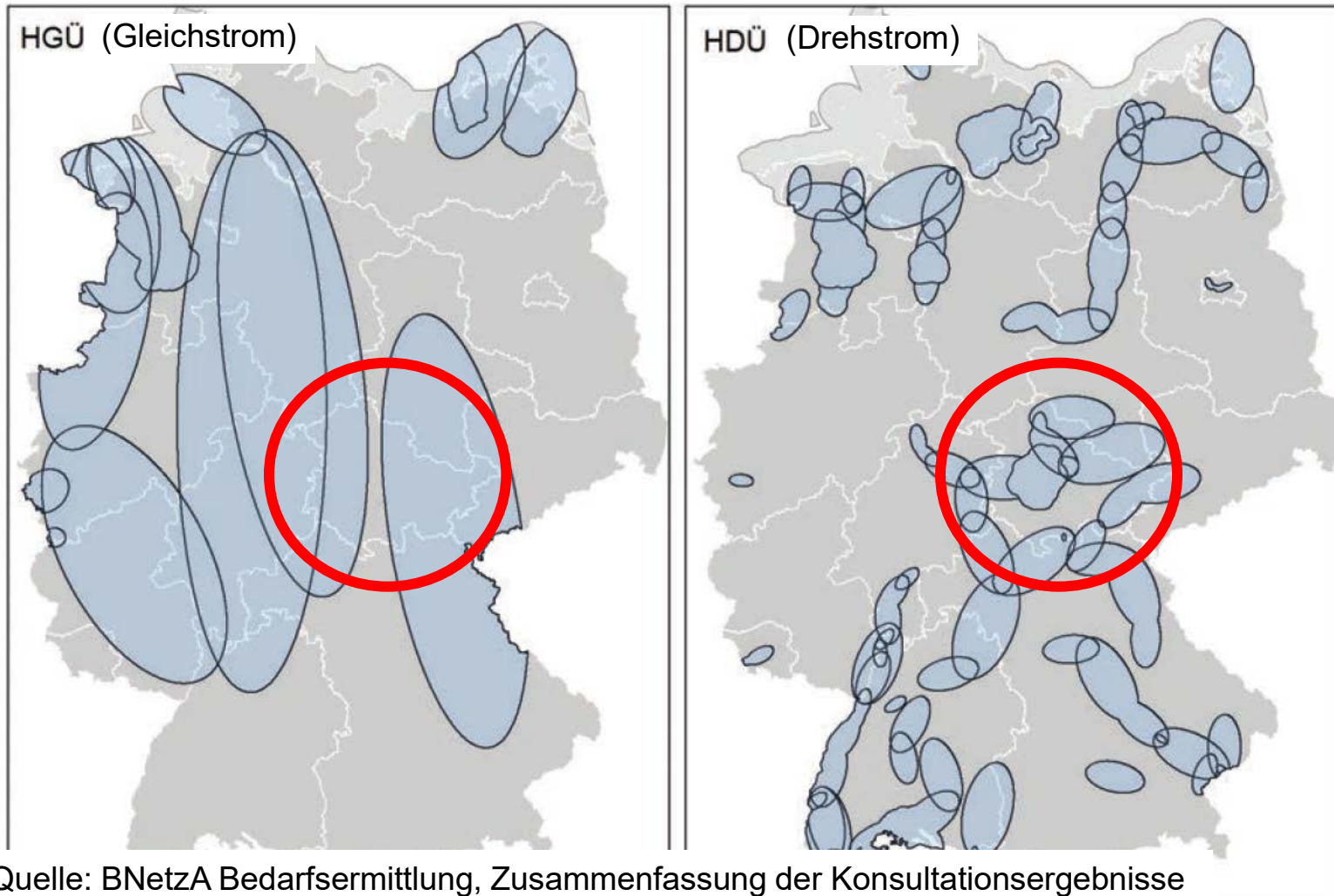


Quelle: BNetzA, Bundesbedarfsplan 2015

nächster Bundesbedarfsplan im Jahr 2019

Besondere Betroffenheit Thüringens beim Stromnetzausbau

Abbildung 2: Untersuchungsräume der bestätigten HGÜ- und HDÜ-Maßnahmen



Quelle: BNetzA Bedarfsermittlung, Zusammenfassung der Konsultationsergebnisse

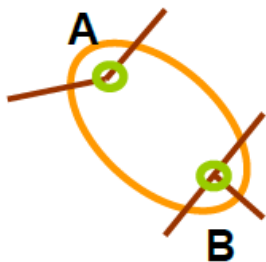
Fünf Schritte des Netzausbaus

Netzausbau-Verfahren



Was ist Bundesfachplanung?

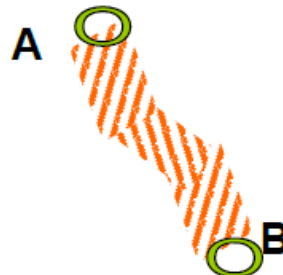
Netzverknüpfungspunkte



Bundesbedarfsplan



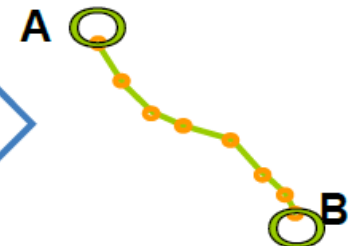
Trassenkorridor



Bundesfachplanung



Trasse



Planfeststellung

- energiewirtschaftliche Notwendigkeit
- Anfangs- und Endpunkte

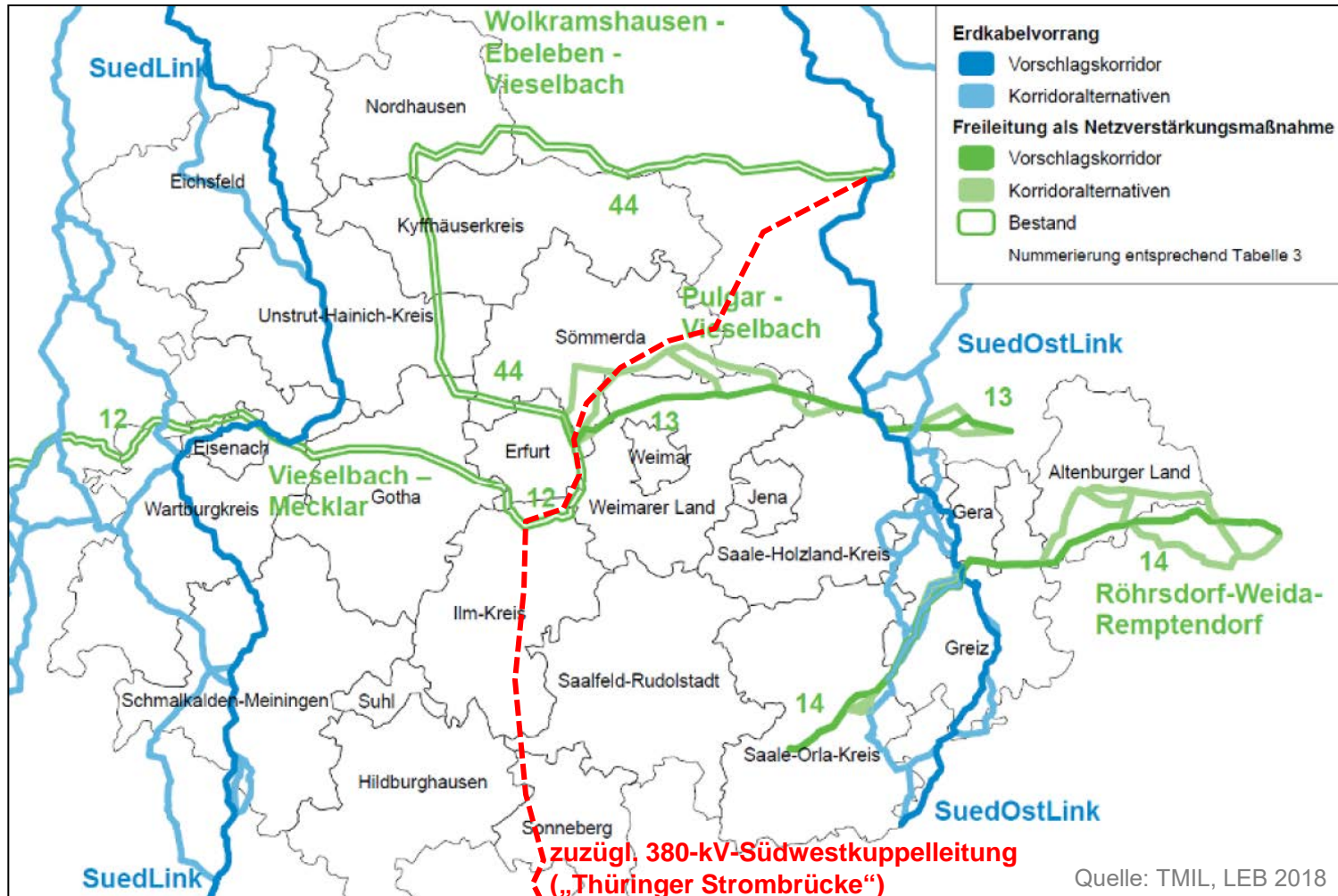
- 500 – 1000 m breiter Trassenkorridor

Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz (NABEG)

- genauer Verlauf
- Übertragungstechnik
- Erdkabel oder Freileitung
- Art und Höhe der Masten
- Standorte von Masten und sonst. Anlagen

Quelle: Bundesnetzagentur; www.netzausbau.de; eigene Ergänzung

Betroffenheit Thüringens von Vorhaben nach Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG)



Mögliche Korridorlängen der Übertragungsleitungen in Thüringen

Vorhabensbezeichnung	Derzeit vorgesehener Verlauf in Thüringen
SuedLink (Vorhaben Nr. 3 und Nr. 4)	160 km
SuedOstLink	73 km
Röhrsdorf – Weida – Remptendorf	77 km
Pulgar – Vieselbach	58 km
Vieselbach – Mecklar	94 km
Vieselbach – Wolkramshausen – Lauchstädt	88 km
<i>380-KV-Südwestkuppelleitung (sog. Thüringer Strombrücke)</i>	<i>147 km (tatsächlicher Verlauf)</i>
Summe	697 km

Quelle: Eigene Ermittlung, Stand Januar 2018

Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz (NABEG) vom 28. Juli 2011, zuletzt geändert vom 29. März 2017

- dient der Beschleunigung des Ausbaus des länderübergreifenden Stromübertragungsnetzes
 - Vorhabenträger sind die Übertragungsnetzbetreiber
 - Bundesnetzagentur führt das Verfahren der Bundesfachplanung, prüft u. a.
 - die Übereinstimmung mit den Erfordernissen der Raumordnung und den möglichst geradlinigen Verlauf zwischen Anfangs- und Endpunkt,
 - führt Antragskonferenzen, Erörterungstermine und Beteiligungsverfahren durch und
 - entscheidet über den Verlauf des raumverträglichen Trassenkorridors.
- ➔ umfangreiche Informationen bei der Bundesnetzagentur unter www.netzausbau.de

Aktionsplan Stromnetz mit Stromgipfel am 20. September 2018



14.08.2018 PRESSEMITTEILUNG Netze und Netzausbau

Altmaier: „Mit dem ‚Aktionsplan Stromnetz‘ für eine sichere und bezahlbare Energiewende“



Bundesminister Peter Altmaier (Mitte) mit dem Präsidenten der Bundesnetzagentur Jochen Homann (rechts) und dem Parlamentarischen Staatssekretär im BMWi Thomas Bareiß (links)

© BMWi/Susanne Eriksson

Im Rahmen seiner Netzausbaureise, hat der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Peter Altmaier, heute bei der Bundesnetzagentur in Bonn seinen „Aktionsplan Stromnetz“ (PDF, 1MB) vorgestellt.

Bundesminister Altmaier: „Für eine erfolgreiche Energiewende brauchen wir moderne und gut ausgebaute Netze genauso wie den Ausbau erneuerbarer Energien. Die Stromnetze sind dabei das Herz-Kreislauf-System unserer Stromversorgung. Diese muss vom Windrad in der Nordsee bis zur Ladesäule in Bayern zuverlässig funktionieren. Doch beim Ausbau der Netze ist Deutschland im Verzug, das verursacht Kosten für die Verbraucher. Deshalb schlage ich mit dem Aktionsplan Stromnetz Maßnahmen vor, mit denen wir endlich durchstarten, den Netzausbau deutlich beschleunigen und bestehende Netze optimieren können. Mit der Novelle des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes, des ‚NABEG 2.0‘, im Herbst werden wir die Planungsverfahren verschlanken und einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten.“ [...]

Quelle: BNetzA 14. August 2018

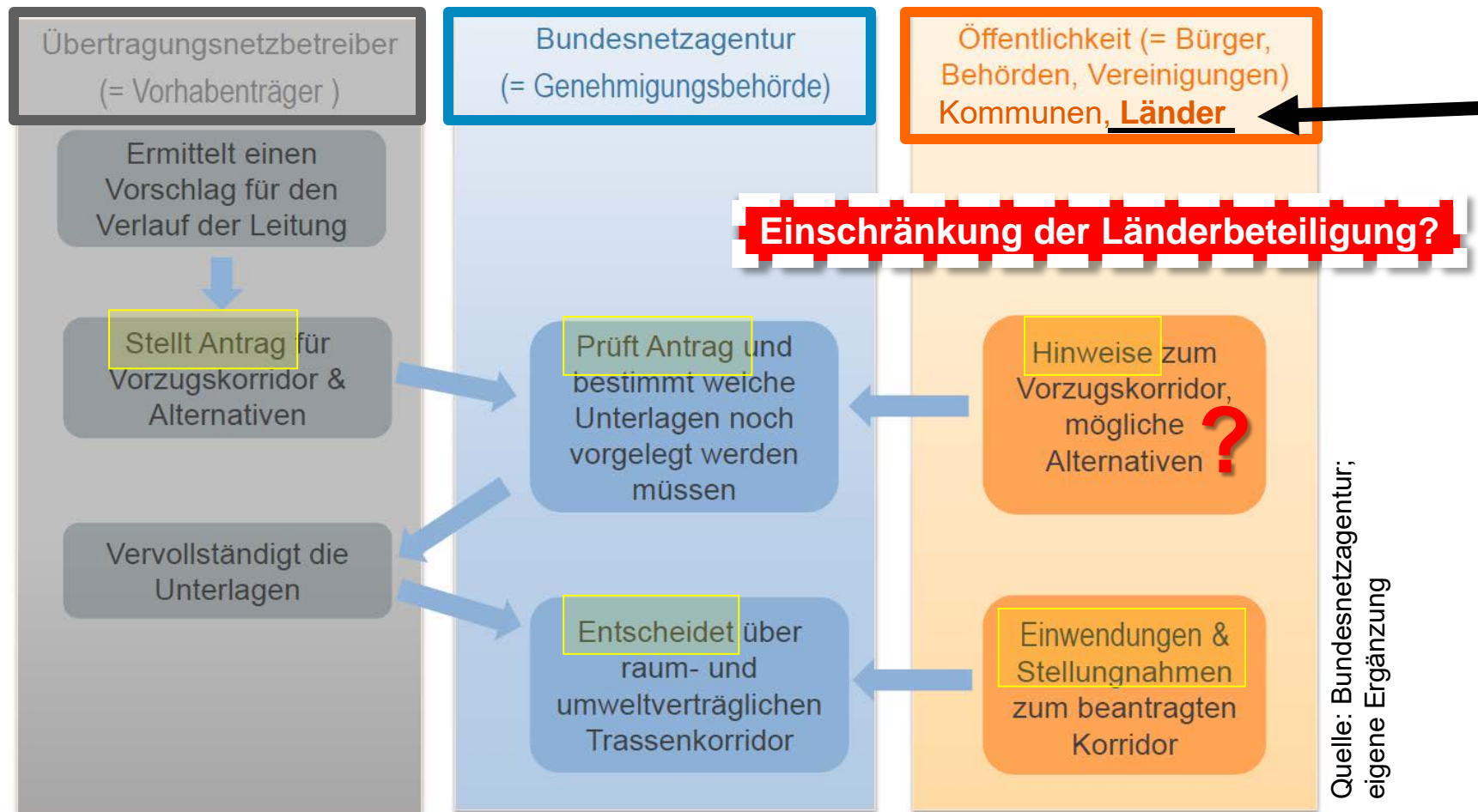
Inhalt (Auswahl)

- **Planungsverfahren** bei Neubau auf bestehender Trasse **verschlanken** (z. B. durch Verzicht auf Bundesfachplanung bei Netzverstärkung).
- **Vorschlagsrecht der Länder** für zeitraubende Alternativplanungen **[!]** **beschränken** (mögliche Alternativen sind von vornherein zu berücksichtigen **[?]**).
- Vorausschauende Planung (z.B. „**Leerrohre**“) **ermöglichen**, sodass höherer Transportbedarf in laufenden Planungsverfahren noch berücksichtigt werden kann.



Änderung des NABEG angestrebt

Rollenverteilung bei der Bundesfachplanung








Methodik Strukturierung Untersuchungsraum

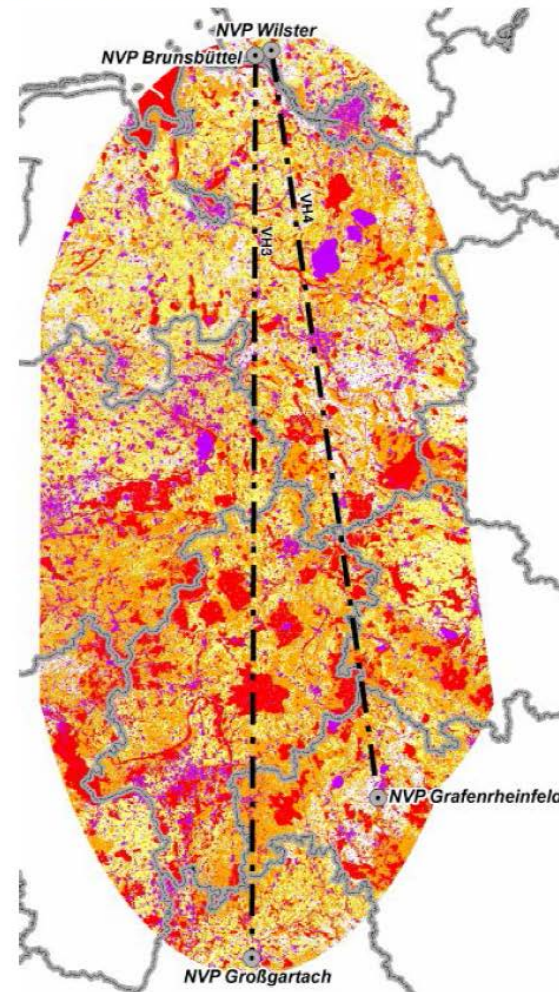
Kombinierte Widerstandskarte

➤ Ergebnis

- kombinierte Widerstandskarte, die
 - sowohl die Widerstandswerte der Umwelt- und Raumkriterien
 - als auch die der bautechnischen Kriterien vereint

WK I*	
WK I	
WK II	
WK III	
Keine WK	

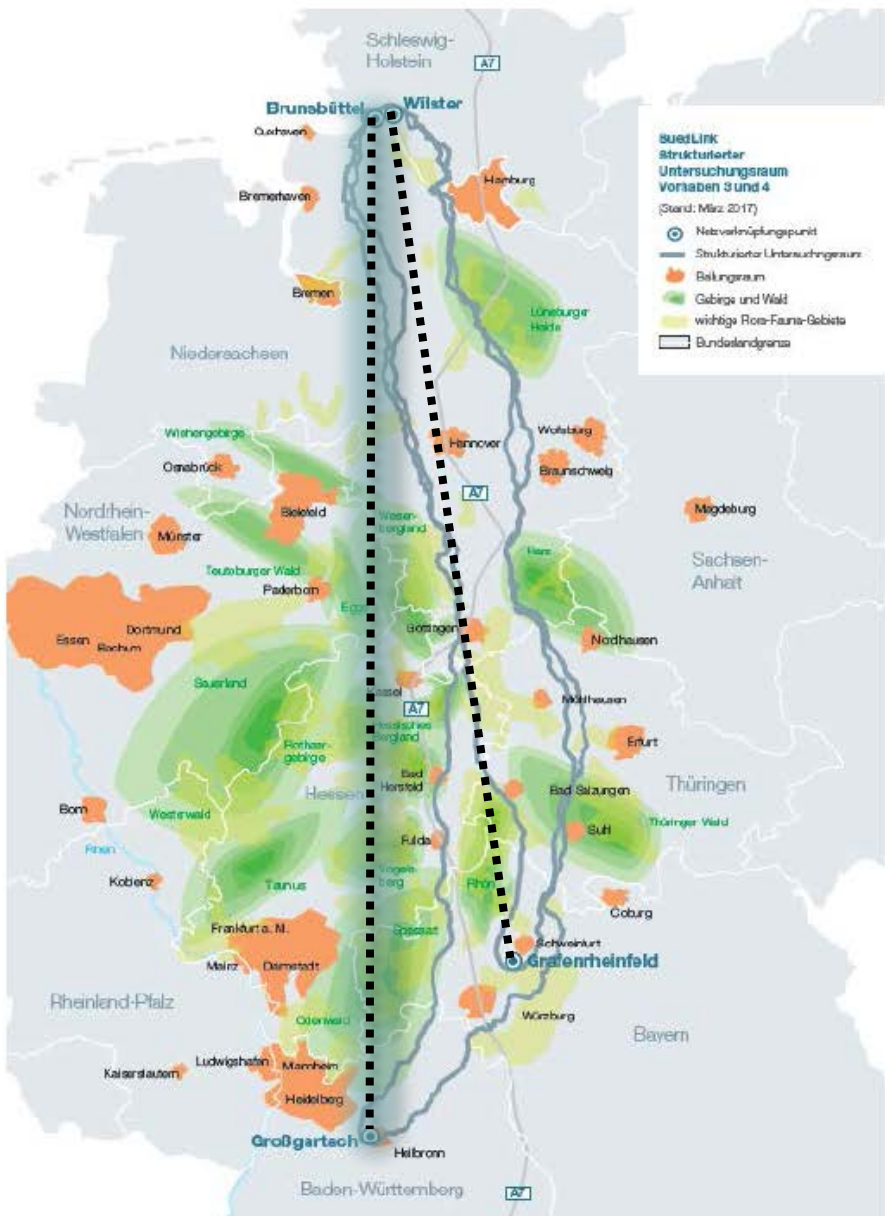
Bundesfachplanung SuedLink
ARGE SUEDLINK



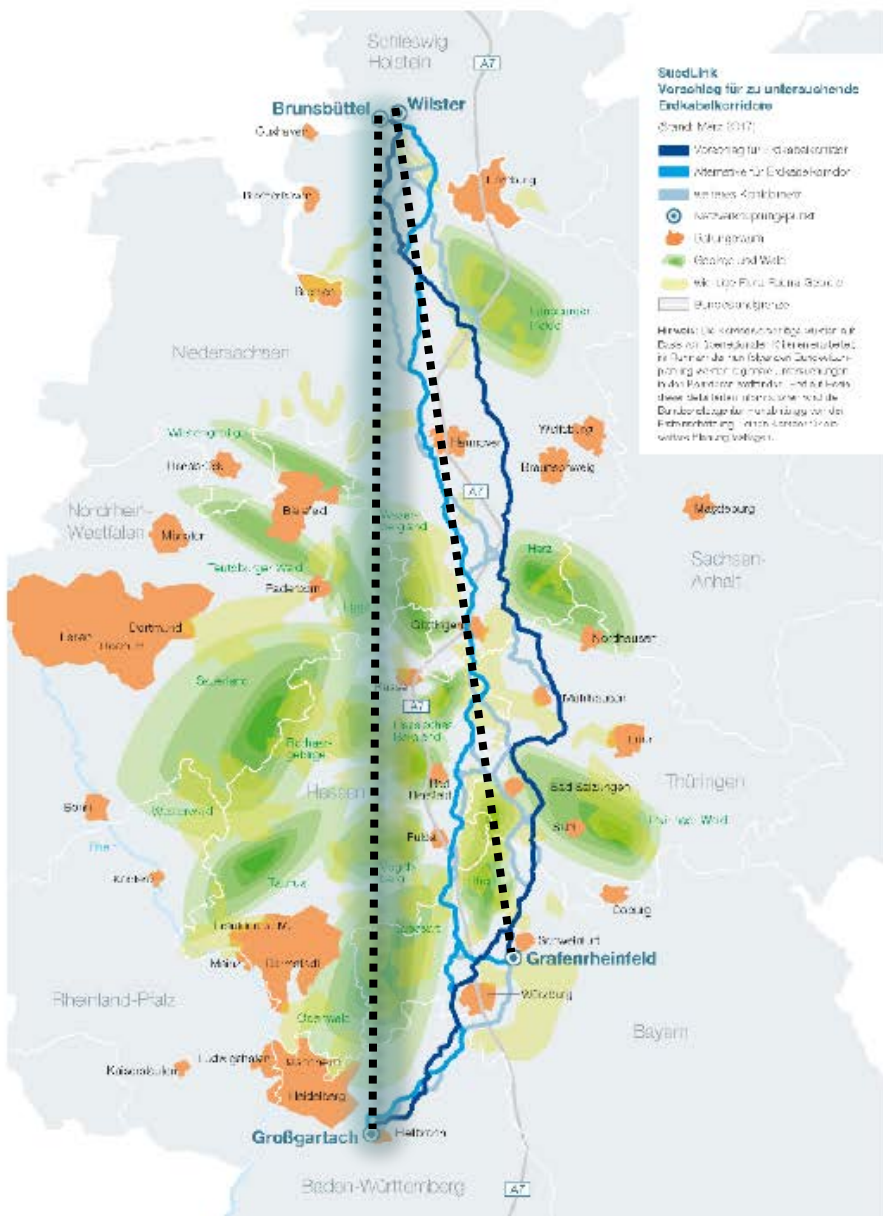
A100-ARGESL-AD-00048_V0-2

Quelle: TenneT/TransnetBW

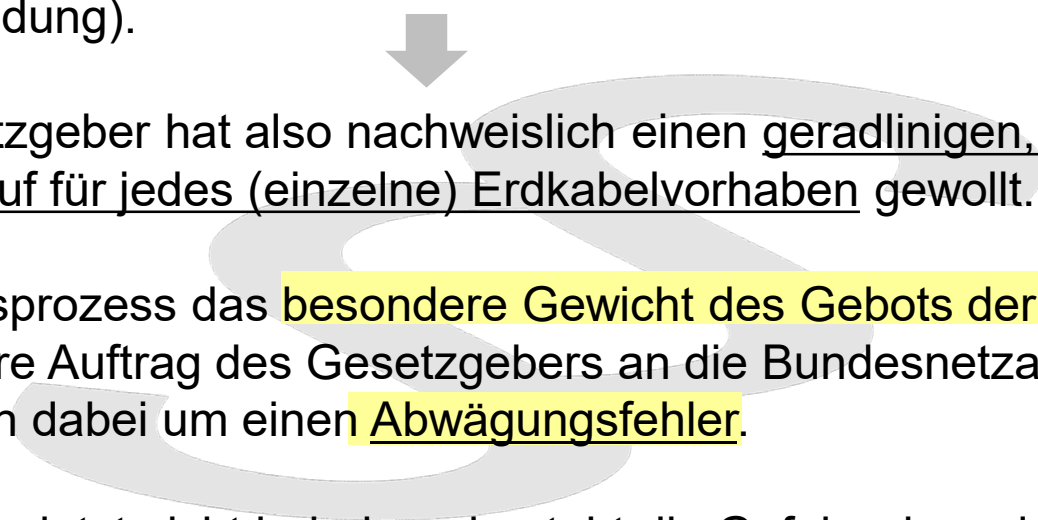
Strukturierter U-Raum:



Korridornetz:

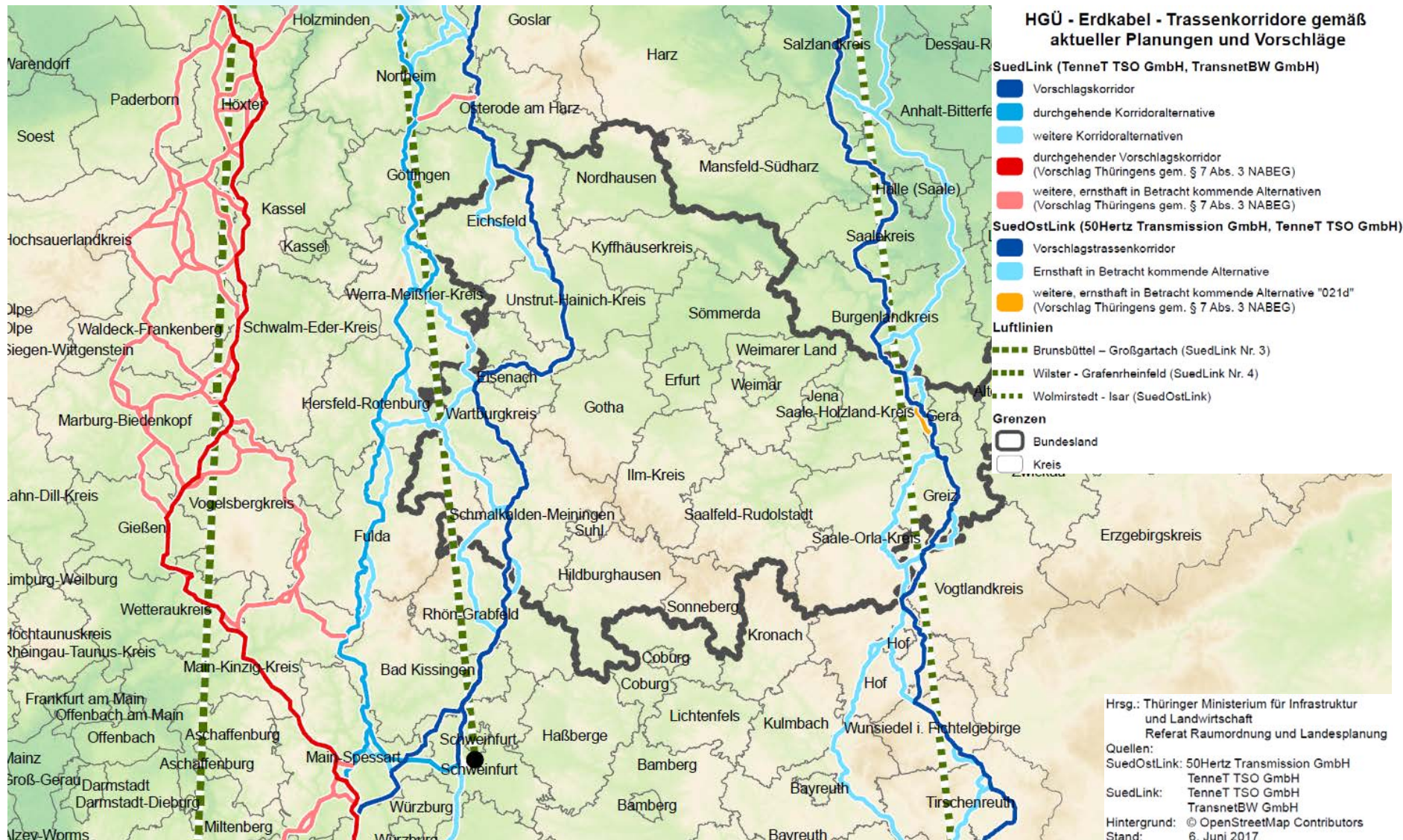


Gebot der Geradlinigkeit

- im § 5 Abs. 2 NABEG verankert: geradliniger, möglichst an der Luftlinie orientierte Verlauf des Trassenkorridors zwischen Anfangs- und Endpunkt ist Idealmaßstab (Gesetzesbegründung).
- 
- Der Bundesgesetzgeber hat also nachweislich einen geradlinigen, an der Luftlinie orientierten Verlauf für jedes (einzelne) Erdkabelvorhaben gewollt.
 - Wird im Planungsprozess das besondere Gewicht des Gebots der Geradlinigkeit und der besondere Auftrag des Gesetzgebers an die Bundesnetzagentur verkannt, so handelt es sich dabei um einen Abwägungsfehler.
 - Wird dieser Fehler jetzt nicht behoben, besteht die Gefahr, dass das Vorhaben SuedLink am Ende des Planungsprozesses aufgrund von Fehlern, die zu Beginn gemacht worden sind, scheitert.

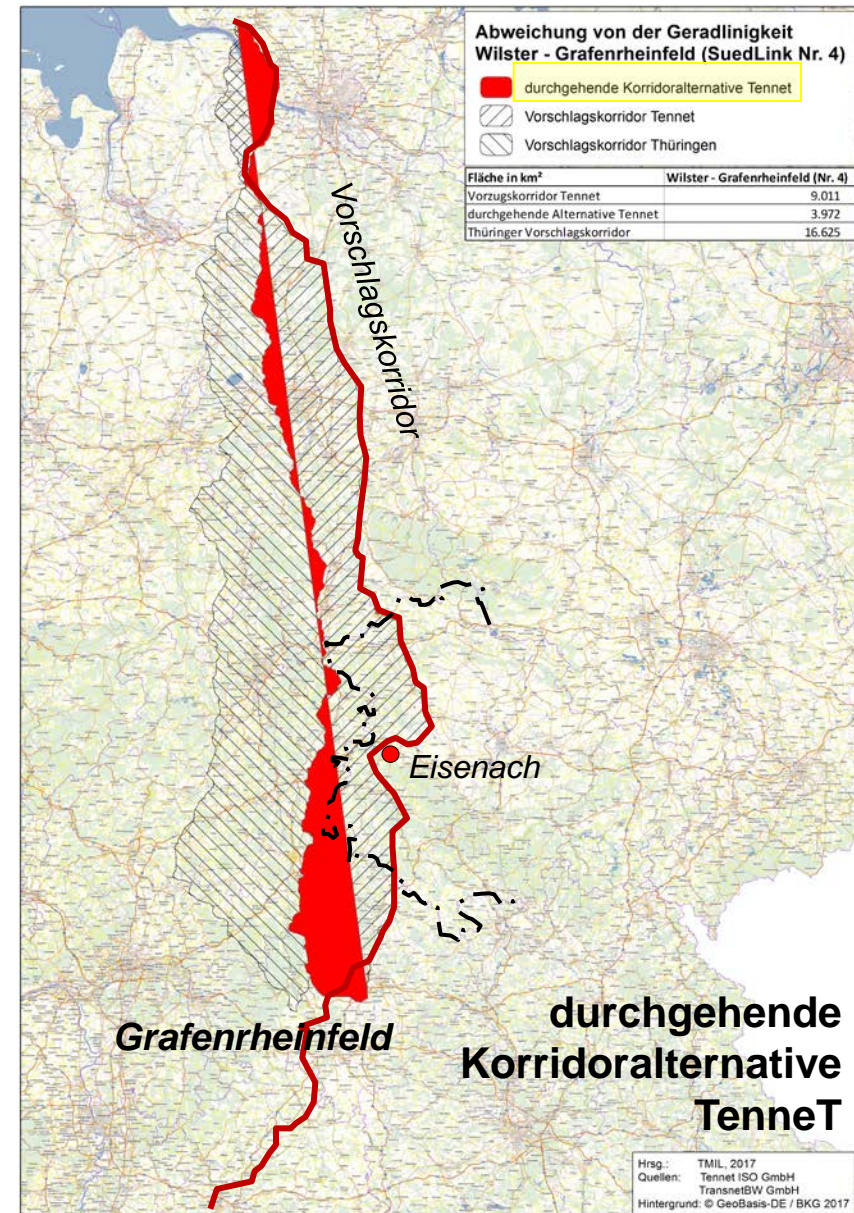
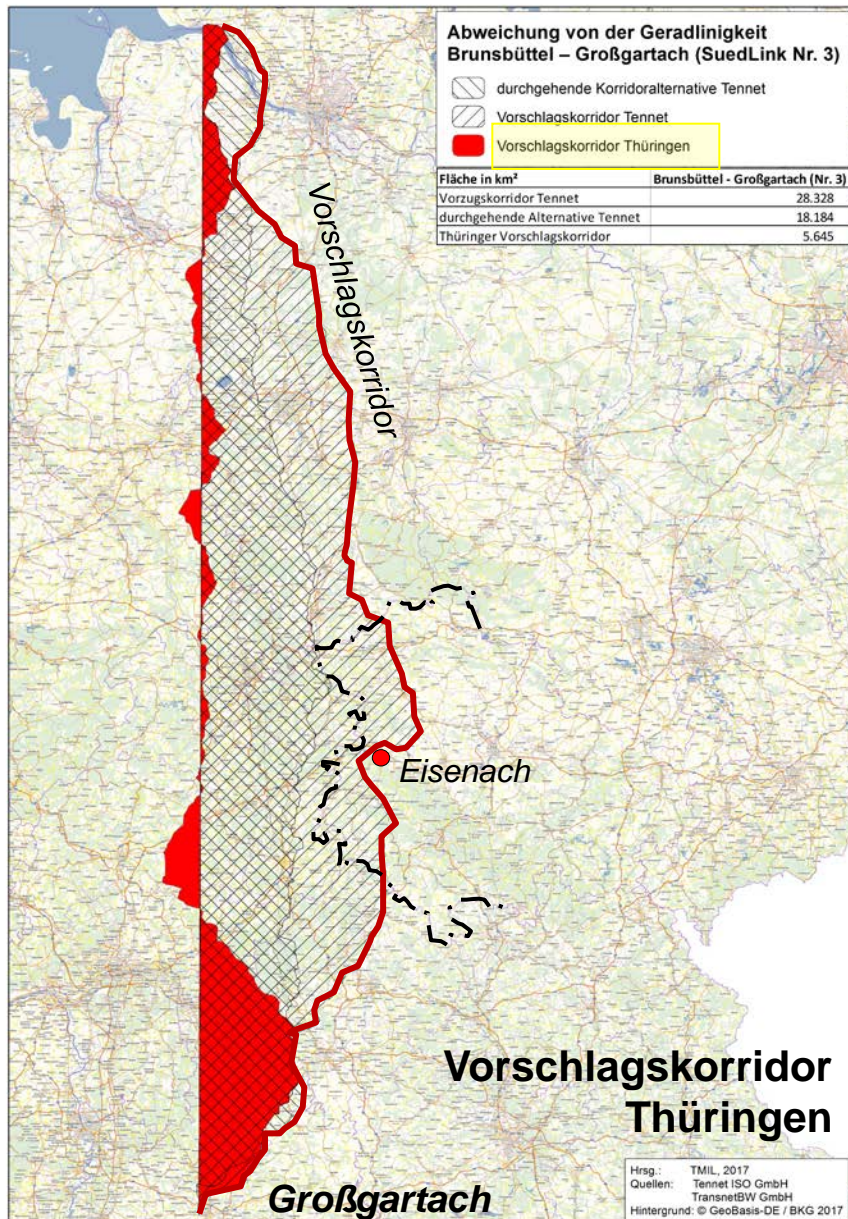
SuedLink

SuedOstLink



Merkmale des Thüringer Vorschlags

1. Auf der Grundlage der Raumwiderstandsanalysen der Vorhabenträger entwickelt.
2. In der Nähe der Luftlinie des Vorhabens Nr. 3 (also des Idealmaßstabs) gelegen.
3. Gewährleistet rechtmäßige und sachgerechte Umsetzung des Gebots der Geradlinigkeit.
4. Ermöglicht großräumigen Korridorvergleich im Hauptverfahren.
5. Schafft Transparenz und trägt zur Akzeptanz bei.
6. Durchgehender Korridor (über die gesamte Länge) gegeben.
7. Mit weiteren Korridoralternativen vernetzt.
8. Für Stammstrecke geeignet.
9. Vergleichbare Raumwiderstandsbetroffenheit vorhanden.
10. Möglichst Bündelung mit Bandinfrastrukturen erfolgt.





Pressemitteilung

Bonn, 23. Januar 2018

Bundesnetzagentur verfolgt Thüringer Vorschlag zu SuedLink nicht weiter

Präsident Homann: „Alternativvorschlag weist mehr Konfliktstellen auf“

Die Bundesnetzagentur kommt nach sorgfältiger Prüfung zu dem Ergebnis, dass der Alternativvorschlag des Freistaates Thüringen bei den weitergehenden Planungen für das Gleichstromvorhaben SuedLink nicht berücksichtigt wird.

„Der Thüringer Vorschlag ist fachlich fundiert. Er weist aber eine deutlich höhere Anzahl an Konfliktstellen auf als der Trassenkorridorvorschlag von TenneT und TransnetBW. Daher wird er im Genehmigungsverfahren nicht weiter verfolgt“, erklärt Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. „Damit ist noch keine Vorentscheidung über einen Verlauf von SuedLink durch Thüringen verbunden. Der endgültige Trassenkorridor wird erst am Ende des ergebnisoffenen Genehmigungsverfahrens feststehen“, so Homann weiter. [...]

Quelle: BNetzA 23. Januar 2018, eigene farbige Markierung



- **BNetzA:** „... zwar zulässig und fachlich fundiert, aber aufgrund der deutlich höheren Anzahl an Konfliktstellen keine ernsthaft in Betracht kommende Alternative.“

Kabinetttbefassung am 13. März 2018

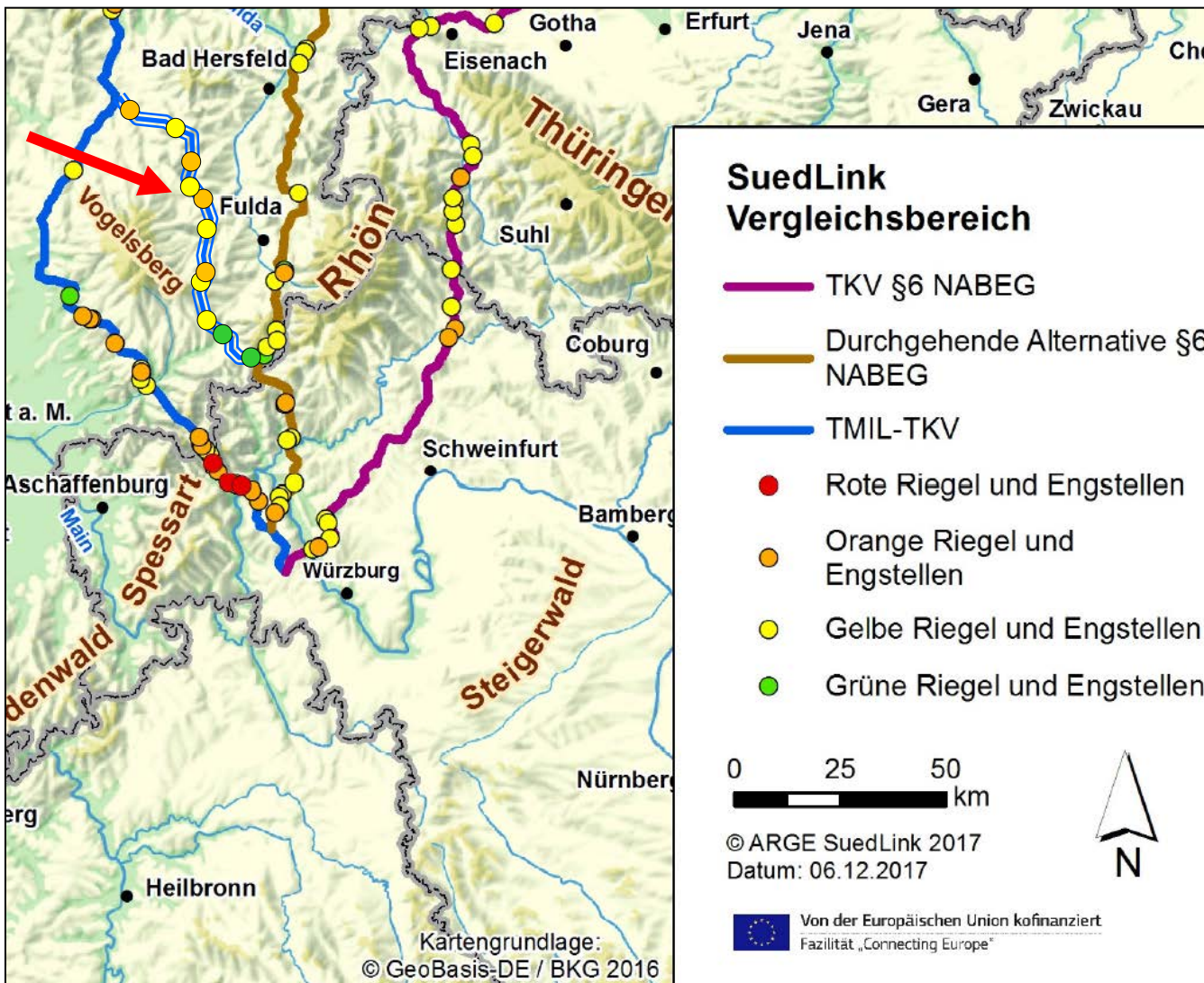
- **Thüringen widerspricht** den Vorgehensweisen der BNetzA und den gutachterlichen Ergebnissen entschieden.
- TMIL wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit **bereits jetzt rechtliche Maßnahmen** möglich sind.

Bei „Optimierung der Trassenkorridor-segmente“

Alternative Trassenkorridor-segmente mit voraussichtlich weniger Konfliktstellen

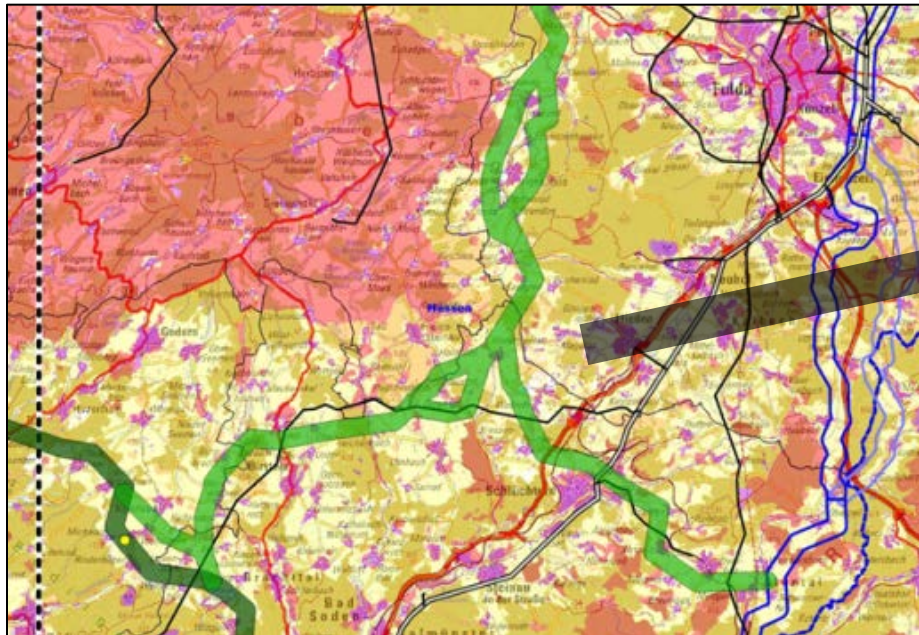
(Riegel und Engstellen grob abgeschätzt)

Quelle: TenneT: Factsheet Gutachten Alternativen Thüringen. 2017; eigene Ergänzung



„Optimierung der Trassenkorridorsegmente“

→ Nicht irgendeinen durchgängigen Korridorverlauf, sondern den besten, von Thüringen vorgeschlagenen durchgängigen Korridorverlauf heranziehen.



Arbeitskarte mit Korridoren und kombinierten Raumwiderständen

	TMIL-TKV	TKV §6	Durchgehende Alternative §6
Rote Konfliktstellen	8 0	0	1
Orange Konfliktstellen	31 ?	10	17
Gelbe Konfliktstellen	32 ?	31	41
Grüne Konfliktstellen	4 ?	0	2
Konfliktstellen gesamt	70 < 67	41	61

Abbildung 3: Übersicht Konfliktstellen (Riegel und Engstellen)



Vergleichbare Anzahl an Konfliktstellen!

Kabinettsbeschluss vom 11. September 2018

- Das Kabinett spricht sich angesichts der besonderen Bedeutung des Sachverhalts dafür aus, **bereits jetzt rechtliche Maßnahmen gegen die Entscheidung der Bundesnetzagentur** zu ergreifen.
- Damit sollen fehlerhafte Vorfestlegungen vermieden und etwaige Verfahrensfehler zu einem **möglichst frühzeitigen Zeitpunkt korrigiert** werden.
- Ziel dieses Vorgehens ist die Durchführung eines rechtssicheren Planungsverfahrens, welches unabdingbar für einen zügigen Netzausbau und für dessen Akzeptanz und damit das Gelingen der Energiewende ist.
- Die Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft wird gebeten, **ein entsprechendes Mandat an einen Rechtsgelehrten bzw. eine Kanzlei zu vergeben und die weiteren erforderlichen Schritte einzuleiten.**

Vorhabensbezeichnung	Nächster beteiligungsrelevanter Verfahrensschritt	Geplante Inbetriebnahme
SuedLink (Vorhaben Nr. 3 und Nr. 4)	Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019	2025
SuedOstLink	Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019	2025
Röhrsdorf – Weida – Remptendorf	Erörterungstermin für den Abschnitt West am 25. September 2018 in Schleiz	2025
Pulgar – Vieselbach	Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019	2024
Vieselbach – Mecklar	Antragstellung nicht vor Ende 2018	2027
Vieselbach – Wolkramshausen – Lauchstädt	Keine Termine bekannt	2030

Quellen: BNetzA BBPIG-Monitoring II/2018, eigene Ergänzung

konkrete Informationen unter: <https://www.netzausbau.de/leitungsvorhaben/de.htm>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

ab Oktober 2018
als Broschüre und unter www.tmil.info

